



Gruppenstunde für zu Hause #10

Endlich ist im Winter auch wieder Schnee zu sehen. Da lohnt es sich bei der schönen Landschaft einen Winterspaziergang mit der Familie zu machen 😊

Hat dir die letzte Gruppenstunde gefallen? Sind deine Neujahrsschweinchen gelungen? Schick uns doch ein Bild!



Wir freuen uns wie immer über Rückmeldungen, was dir gefallen hat und auch was dir nicht gefallen hat, aber auch Wünsche für die kommenden Gruppenstunden sind gern gesehen → wolflinge@dpsg-nd.de

Christliche Feiertage

Warum gibt es christliche Feiertage?

Die christlichen Feiertage stehen für jeweils ein sehr bedeutendes Ereignis, welches bereits vor vielen Jahren geschehen ist. Im Folgenden wollen wir dir drei Feiertage näherbringen, von welchen du vielleicht schon gehört hast.

Was bedeuten die Feiertage?

An Feiertagen, an denen du hier in Baden-Württemberg schulfrei bekommst, sollen wir uns an lange vergangene Ereignisse erinnern. Diese Ereignisse waren so wichtig, dass wir



uns heute noch Geschichten darüber erzählen und einen ganzen Tag dem Ereignis widmen.

Heilige Drei Könige

Die Heiligen Drei Könige brachten, wie du vielleicht schon in der Weihnachtsgeschichte gehört hast, Gold, Weihrauch und Myrrhe in das beschauliche Bethlehem wo das Christuskind in der Weihnachtsnacht geboren wurde.



Am 6. Januar eines jeden Jahres gedenken wir den Heiligen Drei Königen.

Ostern

Hast du dich schon einmal gewundert, dass Ostern immer an unterschiedlichen Tagen im Jahr stattfindet? Das liegt daran, dass die Kirche vor langer Zeit festgelegt hat, dass Ostern immer am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling sein soll.

Ostern ist nicht einfach nur der Ostersonntag, sondern eine lange Zeitspanne. Eingeläutet wird die Osterzeit mit dem Palmsonntag. Weiter in der Osterzeit geht es mit Karfreitag und Karsamstag. Die Silbe „Kar“ bedeutet so viel wie Trauer oder Elend.

In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wurde Jesus verraten und vom römischen Statthalter Pontius Pilatus zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Am zweiten Tag, dem Karsamstag, wurde Jesus' Leichnam vom Kreuz in eine Höhle gebracht.





Aus dieser Höhle ist Jesus dann am Ostersonntag auferstanden. Die Auferstehung Jesu' ist ein zentrales Merkmal der christlichen Kirche.

Den Abschluss der Osterzeit macht Pfingsten. An Pfingsten feiern wir die „Entsendung“ des Heiligen Geistes. Seit diesem Ereignis sind die Jünger Jesu auf der ganzen Welt unterwegs, um anderen von dem christlichen Glauben zu erzählen.

Der Sonntag

Der Sonntag ist für uns in Deutschland ein Feiertag, da Jesus Christus an diesem Tag von den Toten auferstanden ist. Manchmal wird der Sonntag auch als „Wochen-Ostern“ bezeichnet. Eine andere Erklärung für den Sonntag als Feiertag ist die Schöpfungsgeschichte, in welcher Gott nach sechs Tagen der Schöpfung einen Tag Pause gemacht hat. Diesen einen Tag Pause gibt es noch heute.

Meisenknödel

„Ein Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere“ – so lautet eines der Pfadfindergesetze, die BP, der Gründer der Pfadfinderbewegung, aufgestellt hat. Insgesamt gibt es zehn in der ursprünglichen Fassung, in der DPSG gibt es eine Zusammenfassung auf acht Stück.



Als Pfadfinder engagieren wir uns also nicht nur für unsere Mitmenschen, sondern auch unsere Umwelt, im



Winter haben es viele Tiere schwer, Nahrung zu finden und genau dabei wollen wir ihnen helfen.

Dazu brauchst du nur Folgendes:

- 150 g Kokosfett
- 150 g Körnermischung für Vögel
- Ein Behältnis, z.B. einen Tontopf, Silikonformen, ... (je nachdem was du zu Hause finden kannst)
- Eine Kordel

Bevor du beginnst, frag bitte deine Eltern um Hilfe.

Als erstes schmilzt du vorsichtig das Kokosfett. Wenn das Fett flüssig ist, kannst du die Futtermischung dazugeben. Jetzt füllst du die Mischung in deine Form und lässt sie abkühlen. Pass auf, dass du die Kordel in die Mischung drückst, solange diese noch weich ist.



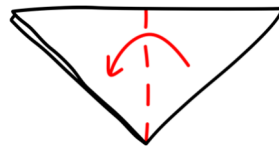
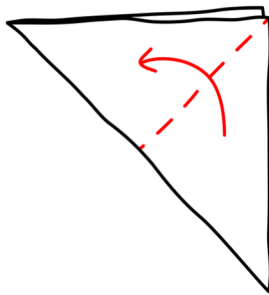
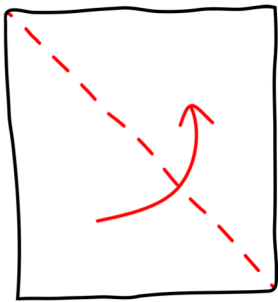
Wenn dein Meisenknödel abgekühlt ist, kannst du ihn nach draußen hängen und beobachten, welche Vögel bei dir vorbeischaauen.



Schneeflocken basteln

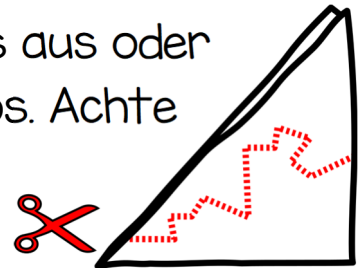
Schritt 1.

Falte ein quadratisches Blatt dreimal diagonal, sodass immer ein immer kleineres Dreieck entsteht



Schritt 2.

Zeichne ein Muster auf und schneide es aus oder schneide nach Lust und Laune drauf los. Achte darauf die geschlossene Kante nicht abzuschneiden.



Schritt 3.

Falte das Blatt auf - fertig!

